

Dysphagie Screening Tool Geriatrie: DSTG

Personalien

Name:		
Geb. Datum:		Geschlecht:
Untersuchungsdatum/ Uhrzeit:		Untersucher:
Hauptdiagnose/ Symptom:		

Allgemeinzustand

	Ja	Nein	Bemerkung
ausreichende Vigilanz und Aufmerksamkeit für 15min:			bei mindestens 1x NEIN: Risiko Dysphagie Maßnahmen: Empfehlung Nahrungskarenz, Entscheidung über weiteres Vorgehen durch Arzt bzw. Logopädie mit Patient
Sitzposition möglich (ggf. mit Unterstützung):			

Orale Inspektion und Hustenstoß

	Ja	Nein	Bemerkung
Beobachtung Speichelschluck möglich:			bei mindestens 1x NEIN: Verdacht auf Dysphagie Maßnahmen: Empfehlung Nahrungskarenz, Entscheidung über weiteres Vorgehen durch Arzt bzw. Logopädie mit Patient
Zungenbewegung möglich:			
effektiver Hustenstoß nach Aufforderung (verbal oder nonverbal) möglich:			

Wasserschlucktest (2 x 1 TL, 2 x Schluck aus Glas)

	Ja	Nein	Bemerkung
Räuspern/ Husten direkt/ bis zu 1 min nach dem Schluck:			bei mind. 1x JA: Verdacht auf Dysphagie Maßnahmen: Empfehlung Nahrungskarenz, Entscheidung über weiteres Vorgehen durch Arzt bzw. Logopädie mit Patient
Stimmveränderung direkt/ bis zu 1min nach dem Schluck:			

Verdacht auf Dysphagie

Maßnahmen

JA/ Abbruch		Entscheidung über weiters Vorgehen durch Arzt bzw. Logopädie
NEIN		Freigabe oraler Nahrungszufuhr, ggfs. Verlaufsbeobachtung. Bei negativem Screening-Ergebnis aber anderen klinischen Dysphagie-Hinweisen und/oder –Symptomen weiteres klinisches bzw. instrumentelles Assessment bzw. Maßnahmen wie Kostanpassung.

Handlungsanweisung DSTG

Zielgruppe:

- Alle Patienten über 70 Jahre

Zeitpunkt der Untersuchung:

- Alle o.g. Patienten sollten innerhalb von 24 Stunden nach Erstkontakt mit DSTG untersucht werden!

Untersucher:

- Durchführung des DSTG: durch geschultes Personal aus ärztlichem oder pflegerischem Bereich!

Voraussetzung für die Durchführung, Allgemeinzustand:

- Ausreichende Vigilanz und Aufmerksamkeit für 15 Minuten
- Aufrechter Sitz, ggf. mit Hilfe möglich – hier kein Zeitkriterium
- **Abbruch:** bei Nichterfüllung einer der beiden Voraussetzungen

Durchführung – ohne Wasser, orale Inspektion und Hustenstoß:

- Mundinspektion incl. Beurteilung der Zungenbewegung
- Beobachtung von spontanem Speichelschluck
- Testung des willkürlichen Hustenstoßes (ggf. mit verbaler und nonverbaler Hilfe)
- **Abbruch:** bei Nichterfüllung eines der drei Kriterien

Durchführung – Wasserschlucktest:

- 2x Anreichen und Schlucken von Wasser über einen Teelöffel
- mind. 2 Schlucke aus einem Wasserglas trinken lassen (Hilfestellung beim Anreichen des Glases oder Benutzen eines Strohhalmes erlaubt)
!!!! BITTE KEINE SCHNABELBECHER benutzen!!!!
- **Abbruch:** bei veränderter Stimmqualität, Räuspern oder Husten (bis zu einer Minute nach dem Schluck)

Aufgrund der hohen Fehlerquote beim ersten Schluck (Einschlucken), sollte die Untersuchung bei positivem ersten TL Wasser trotzdem weitergeführt werden.

Erforderliche Maßnahmen bei Abbruch:

- Empfehlung Nahrungskarenz
- Information an Arzt
- Entscheidung über weiteres Vorgehen durch Arzt bzw. Logopädie, Aufklärung von Patient, Angehörigen, Bevollmächtigten durchführen, Einverständnis einholen

Maßnahmen bei Verdacht auf Dysphagie: Nein

- Freigabe oraler Nahrungszufuhr, ggfs. Verlaufsbeobachtung
- Bei negativem Screening-Ergebnis **aber** anderen klinischen Dysphagie-Hinweisen und/oder Symptomen weiteres klinisches bzw. instrumentelles Assessment bzw. Maßnahmen wie Kostanpassung